

# Kriege basieren auf dem Verlust der Selbstbestimmung der Menschen und Völker

18.04.22 zum Ostermarsch vor dem Wirtschaftsministerium Dresden, von Eberhard König, Friedensinitiative Dresden

Wenn man nicht versteht, wie ein Krieg entsteht, dann kann man keine Lösung finden. Wir sind genau in dieser Situation.

Warum sind wir Deutschen quasi eine Kriegspartei bzw. warum müssen wir zusehen, wie unsere Regierungsparteien in einen Kriegsrausch verfallen? Jeder, der gegen den totalen Krieg ist, wird erneut ausgegrenzt oder gemäßregelt.

Wie und warum sind wir als überwiegend friedfertig und freundschaftlich gesinnte Bevölkerung in eine solche Situation gelangt? Warum sind wir in Herz und Seele so bedrückt und verunsichert?

Meine Antwort auf diese Frage – hängt auch mit diesem Gebäude zusammen, vor dem wir hier stehen geblieben sind.

Meine Antwort: Ich bin zu einem Menschen geworden, der nur noch nach Innen selbstbestimmt sein kann. Meine Außenwirkung wird zunehmend ein Kampf gegen Windmühlenflügel, mit dem ich in der Öffentlichkeit zunehmend in Ungnade falle. Den meisten hier unter uns wird es nicht viel anders gehen.

Liegt das an unserer Individualität oder verlangen wir von anderen das, was wir uns nicht selbst auch zumuten oder zu leisten gewillt sind?

Nein, Selbstbestimmung über mich, das Volk als Souverän im Lande, Gleichberechtigung und Solidarität zwischen den Völkern – das werden mit zunehmender Hast nur noch Worthülsen, die ihres wahren Inhalts entfremdet werden.

Ist das übertrieben oder einseitig .. politischer Widerspruchsgeist? Wohl nicht.

Wenn eine Befragung des mdr in sächsischen Städten ergab, dass 90% der Angesprochenen „Waffenlieferungen an die Ukraine“ eher ablehnend gegenüberstanden – wurde das als mehr oder wenig abartig interpretiert, und als geistigen Hintergrund fand ein Zittauer Soziologieprofessor, dass in unseren

Köpfen immer noch der Antiamerikanismus vorherrsche, den es nun endlich auszumerzen gelte.

oder

wenn der FDP-Außenpolitiker Alexander Graf Lambsdorff die pazifistischen Anliegen kritisiert indem er sagt "Wenn Ostermarschierer jetzt Abrüstung fordern und in Interviews vorschlagen, die Ukraine 'gewaltfrei zu unterstützen', spucken sie den Verteidigern Kiews und Charkiw ins Gesicht", ich frage euch „ Wer spuckt hier wem ins Gesicht“.

Oder eben – weshalb wir hier vor diesem Ministerium stehen:

Militärisches Fluggerät, vor allem Hubschrauber der US-Army, starten und landen im Zwischenstopp nur wenige hundert Meter vom Landplatz der zivilen Luftfahrt hier in Dresden Klotzsche. In den letzten Wochen hat sich die Flugdichte von 5-10 mal pro Monat deutlich erhöht. Haben diejenigen, die das genehmigen, kein Geschichtsgedächtnis? Wurde Dresden 1945 nicht deshalb zerbombt, weil es als Nachschubbasis für den Krieg bewertet wurde , weil es de facto militarisiert war.

Um wenigstens in einem Detailproblem Kante zu zeigen, hat die FID 2018 Wirtschaftsminister Duhlig aufgefordert, seinen Einfluss geltend zu machen, dass der Himmel über Dresden sicher und zivil bleibt. Das Wirtschaftsministerium ist die Zulassungsbehörde für den Flughafen und demzufolge auch für Sondergenehmigungen. Ergebnis ein Jahr von Pontius zu Pilatus. Einziges Ergebnis:

Unsere primitive Ansicht: Mit dem 2+4 Vertrag, der ja als Friedensvertrag deklariert wird, hätte das Vereinte Deutschland seine volle Souveränität erlangt.

**IN ANERKENNUNG DESSEN, daß dadurch und mit der Vereinigung Deutschlands als einem demokratischen und friedlichen Staat die Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte in bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes ihre Bedeutung verlieren,**

Falsch gedacht: Im Antwortschreiben der Bundeswehr hört sich das so an:

*Rechte und Pflichten der Streitkräfte aus NATO-Staaten, die in Deutschland auf Grundlage des Aufenthaltsvertrages dauerhaft stationiert sind (das „Wie“ des Aufenthalts), richten sich nach den stationierungsrechtlichen Regelungen*

*des NATO-Truppenstatuts vom 19. Juni 1951 sowie des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut vom 3. August 1959*

*Die US-Streitkräfte sind wegen der Ausübung der ihnen durch das Stationierungsrecht eingeräumten Befugnisse nicht der deutschen Gerichtsbarkeit unterworfen.*

Ob es nun Obama 2009 in Ramstein ausgesprochen hat oder nicht, wird sind ein besetztes Land – gültiges oberstes Recht in außenpolitischen Angelegenheiten bleibt das NATO-Truppenstatut von 1949 bzw. 59 und das Stationierungsrecht.

Also was wollen und können wir eigentlich – wegducken und gehorchen!

Nein, wir werden uns, um unserer selbst willen, mit wirksameren Ansätzen, in größerer Gemeinsamkeit zur Wehr setzen. Das heißt zuerst, auf lokaler Ebene, also auch in diesem Ministerium, Transparenz, echte Mitsprache und Rechenschaftspflicht zurückerobern.

Ob Sicherheitslogik, Finanzsystem, Gesundheitspolitik, Klima oder Umwelt – überall werden wir mehr und mehr zu Zombies degradiert. Und das nicht nur wir einfachen Bürger, sondern zunehmend auch die meisten Regierungen unterliegen der ungeheuerlichen Gewalt der Kräfte die im Hintergrund wirken, dem digital-finanziellen Komplex. – Er durchdringt mit hoher Geschwindigkeit unser gesamtes Leben, macht Ernst mit seinen Weltregierungsplänen – wie die Veränderungsansätze des Europaparlament-Wahlrechtes bereits belegen. Weltbeherrschung, das ist faschistischer Größenwahnsinn in nie dagewesenen Dimensionen. Sich dem entgegenzustellen, dazu haben wir unser dem Humanismus verpflichteten Menschenleben – solange wir uns das nicht nehmen, vernebeln oder oder wegängstigen lassen, solange ist noch nicht alles verloren. Die uns vor Ort zugänglichen, die sich selbst als Volksvertreter bezeichnen, sie werden der Anlaufpunkt sein, um ihre Doppelmoral, ihr Vasallentum zu entlarven, bis wir wenigsten in Stadt und Land wieder Trittstellen im Sumpf bekommen. Herr Duhlig, Herr Kretschmer und wie sie alle heißen, wir kommen wieder!